



Vorte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S. auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 131.

Welzheim, Donnerstag den 23. August 1888

22. Jahrgang.

Bezirks-Nachrichten.

§ Lorch, 20. August. Eine stattliche Zahl von Homöopathen aus Gmünd, Göppingen und Schorndorf gab sich gestern mittag im Gasthaus zum Hirsch dahier ein Stelldichein. Als Redner traten auf Herr Zöpplig aus Stuttgart und Herr Munz aus Gmünd. Beide verbreiteten sich in längeren Reden über das Wasserheilverfahren des Pfarrers Kneip in Wörishofen und konnten dasselbe nach ihren gemachten Erfahrungen sehr empfehlen. Gegenwärtig sollen sich über 200 Leidende in Wörishofen befinden, von welchen, wie seit 30 Jahren, die meisten nach wenigen Wochen als gesund wieder entlassen werden können. Hr. Munz, welcher an Ort und Stelle von der Kaltwasserbehandlung Einsicht nahm und solche am eigenen Körper vornahm, konnte einige eklatante Beispiele vorführen, durch welche konstatiert wurde, welche merkwürdige Heilungen in der Kneipschen Kuranstalt und zwar nur mittelst kaltem Wasser ohne jegliche innere Mittel binnen kurzer Zeit stattgefunden haben. Herr Zöpplig empfahl ferner das Mittel *Thapsia africana*, welches bei Magenkrankheiten, Hüft- und Knochenschmerzen und Diarrhöe Wunder wirke; auch wies er an einigen Exempeln nach, wie die selbst in Wein gegebenen homöopathischen Gaben, wenn richtig gewählt, ihre Wirkung nicht verfehlen. Beifall lohnte die Redner. (R.-Ztg.)

** Am 17. August wurde von der evangelischen Oberschulbehörde die zweite Schulstelle in Kirchenkirnberg dem Unterlehrer Hub in Stetten (Cannstatt), die Schulstelle in Spraitbach, Bez. Gaildorf, dem Unterlehrer Pfeifer in Lorch übertragen.

§ Mit Rücksicht auf die bevorstehenden bereits stattfindenden militärischen Uebungen der Reservisten und Landwehrmänner wird darauf hingewiesen, daß Unteroffiziere und gemeine Soldaten der Reserve und Landwehr für jeden Monat, in welchem sie sich bei den Fahnen befinden, von der Klassen- und Kommunalsteuer befreit sind. Für die betreffenden hierbei in Betracht kommenden Mannschaften genügt es, den Militärpaß in der Steuer-Abteilung vorzuzeigen.

Württemberg.

§ Stuttgart, 21. August. Vielfach liest man, daß der Besuch des deutschen Kaisers bei Sr. Majestät dem König Mitte September in der Residenzstadt Stuttgart stattfinden werde. Wie uns von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, ist dem nicht so, vielmehr wird die Begegnung, welche nur eine kurze sein wird, in Friedrichshafen stattfinden. Wie verlautet, wird der Kaiser auch auf der Mainau seinen badischen nahen Verwandten einen Besuch abstatten. Die Rückkehr des Hoflagers von Friedrichshafen nach Stuttgart ist für Anfang Oktober in Aussicht genommen.

§ Vom Bottwarthal wird die heutige Ernte als befriedigend geschildert. Dieselbe ist nahezu beendet.

§ Im Hinblick auf die diesjährigen Herbstmanöver machen wir darauf aufmerksam, Briefe und Postsendungen für die an den Uebungen teilnehmenden Soldaten nicht nach den stets wechselnden Marschquartieren, sondern stets nach dem Garnisonsort zu richten, wo der Adressat seiner Dienstpflicht genügt. Von da aus erhält der Adressat die Sendungen sicher und rechtzeitig.

§ Am Freitag war der Großherzog von Baden und am Samstag die Erbgroßherzogin von Sachsen-Weimar bei den württemberg. Majestäten in Friedrichshafen auf Besuch.

§ Von Heidenheim schreibt man: Unsere Landwirte, die trotz aller Sparsamkeit und Anwendung von Torfstreu wegen Streumaterial für ihr Vieh in Not sind, dürfen aus den Staatswaldungen Laubstreu pro Kubikmeter zu 20 Pf. beziehen.

§ Aus Künzelsau wird berichtet, daß infolge des anhaltenden Regenwetters viele junge Insekten fressende Vögel verhungert sind.

§ Ulm, 20. Aug. Einem großartigen Potterieschwindel ist in den letzten Tagen durch die Behörden ein jähes Ende bereitet worden. Ein hier gänzlich unbekannter angeblicher H. L. Eggert hatte vor etwa 5 Wochen von hier aus an eine große Anzahl Zeitungen eine Annonce über Barletta-Lose auf Raten-Zahlungen versandt. Auf Grund

Reichtum und Name.

Original-Novelle von M. Dobson.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Leider nein, gnädige Frau, denn sie wären für das Dorf noch ein besonderer Schmuck,“ entgegnete der Freiherr. Sie gehörten schon zu Steindorf, an dessen Grenze wir sind, und einer Frau von Stein, die, wiewohl schon eine ältere Dame, wegen ihrer großen Thätigkeit vielfach besprochen wird.“

„Auf welche Weise zeigt Frau von Stein diese Thätigkeit, daß die Außenwelt Gelegenheit hat, sie zu besprechen?“ fragte Helena voll Interesse.

„Seit dem Tode ihres Mannes besorgt sie sämtliche schriftliche Arbeiten für das große Gut, und leitet allein mit dem Inspektor die Verwaltung desselben. Dadurch ist sie den ganzen Morgen in ihre Schreib-

stube gefesselt, wo sie auch etwaige Verkäufe abschließt und Besuche empfängt“, erwiderte ihr Gemahl.

„Ist sie liebenswürdig im Umgang?“ forschte die junge Frau weiter.

„Sie gefällt den Frauen weniger, die Männer unterhalten sich gern mit ihr, denn sie hat einen scharfen Verstand und besitzt ein klares Urteil.“

„Kommt sie zuweilen nach Greifenberg.“

„Ich erinnere mich kaum, sie dort gesehen zu haben; mein Vater pflegte oft hinüber zu reiten — ich habe sie einigemal bei diesen Buchen getroffen, für die sie eine besondere Vorliebe hat.“

Frau von Stein und ihre früheren Familienverhältnisse, sowie ihre jetzigen Eigentümlichkeiten, bildeten noch länger den Gegenstand der Unterhaltung des jungen Paares, dann wandte sich diese den andern Gutsnachbarn zu, sie traten dabei den Heimweg an, und vollständig über die Umgebung orientiert, kam Helena wieder in dem Herrenhause an, wo dienstfertig Emma sie statt

des abwesenden Johann in Empfang nahm.

Einen Blick auf die altertümliche Uhr werfend, sah der Freiherr daß es sieben vorbei war, und sagte zu seiner Gattin, sie die Treppe hinaufführend:

„Gnädige Frau, wir sind über die gewöhnliche Theezeit hinaus geblieben, nehmen Sie auf mich keine Rücksicht, wenn Sie es vorziehen sollten, heute den Thee in Ihrem Zimmer einzunehmen, da ich sogleich zu Jaspers in's Feld reite, indem ich ihn dort in einer wichtigen Geschäftsangelegenheit sprechen muß. Morgen in aller Frühe fahre ich zur Stadt, doch hoffe ich, daß meine Mutter und Schwestern noch diese Nacht von Kleeburg zurückkehren!“

„Emma, die ihnen mit sichtbarem Interesse gefolgt war, dachte zugleich:

„Wenn man sie neben einander sieht, sollte man sie für ein zärtliches Ehepaar halten, und mich solls wundern, wie lange er sie noch bis in ihr Vorzimmer begleitet, und dann mit einer Verbeugung sich umwendet!“

dieser Annoncen, die erst nach Ablauf eines Vierteljahres zu bezahlen waren, trafen sehr viele Bestellungen derartiger Lose gegen Vorauszahlung des Betrags bei Eggert ein, der sofort nach Versendung der Zirkulare seinen Wohnsitz „aus Gesundheitsrück-sichten“ nach Buchs in der Schweiz verlegt hatte und die eingelassenen Briefe und Gelder sich nach Schaam im Fürstentum Liechtenstein nachsenden ließ. Endlich meldete sich ein Betrüger aus Speyer, welcher weder ein Los noch Antwort erhalten hatte, und Polizei-Inspektor Mack erhielt den Auftrag, sich in die Schweiz und in das Fürstentum Liechtenstein zu begeben, um die Verhaftung Eggerts zu bewirken. Als er im Verein mit dem St. Galler Landjägerhauptmann nach Buchs kam, war Eggert tags zuvor nach Deutschland zur Abholung seiner Familie abgereist. Die vorgenommene Hausdurchsuchung ergab, daß man es nicht nur mit Eggert, sondern auch mit einem weiteren Betrüger, dem von verschiedenen Behörden wegen ähnlicher Losschwindeleien stechbrieflich verfolgten G. Westeroth zu thun habe, der seinen vorübergehenden Wohnsitz in Mendeln im Fürstentum Liechtenstein genommen hatte. Aber auch er war bei Eintreffen der beiden Beamten, angeblich ebenfalls zur Abholung seiner Familie, nach Deutschland gereist. Man traf die nötigen Vorkehrungen zur Ergreifung der beiden Betrüger bei ihrer Rückkehr nach Buchs resp. Mendeln, gleichzeitig wurde aber auch in Ulm in den Bahnzügen nach ihnen gefahndet, und es gelang, des Eggert, welcher am Donnerstag früh auf der Reise von Frankfurt a. M. nach Buchs begriffen war, vor Abgang des Friedrichshafener Zugs in Ulm festzunehmen. Da Westeroth sich nach Aussage seines Associates noch in Frankfurt a. M. aufhielt, begab sich Polizei-Inspektor Mack sofort dorthin und wurde am Morgen des andern Tages, mit Unterstützung des Kriminalkommissars Eckhardt, des Westeroth, welcher in Wirklichkeit der 32 Jahre alte Karl Ferdinand Strögel aus Königsberg i. Pr. ist, habhaft. Die Untersuchung gegen die beiden Betrüger dürfte bei der großen Anzahl der Geprellten große Dimensionen annehmen.

Deutschland.

— Feldmarschall Graf Blumenthal hat sich über die Leistungen der ihm vorgestellten bayr. Infanterie-Regimenter außerordentlich befriedigt ausgesprochen.

— Wie verlautet, soll die Einberufung des Reichstags nicht vor November erfolgen.

— Die Rede des Kaisers in Frank-

„Dies geschah eben jetzt und die gewandte Jose nahm von ihrer Herrin Sonnenschirm, Hut und Mantel in Empfang und fragte zugleich:

„Befehlen die gnädige Frau Thee zu trinken?“

„Ja“, entgegnete nach kurzer Ueberlegung Helene, „aber erst nach einer Stunde, und ich werde zum Abendessen nicht erscheinen.“

Gegen acht Uhr erschien Emma mit dem zierlichen Silberservice, dessen sich ihre Herrin beim Frühstück bediente, und trug zugleich Speisen aller Art auf, da sie angenommen, daß diese Hunger empfinden würde. Helene bereitete sich hierauf den Thee und genoss ihr Abendbrot, wie sie es zu Hause gewohnt gewesen, und unwillkürlich wandten sich ihre Gedanken dabei dem Vaterhause und ihren Eltern zu, die sie hatte verlassen müssen, um — um — Thränen traten ihr in die Augen und sie erhob sich schnell, denn sie vernahm Emmas leichten Tritt, die gleich darauf erschien, um abzuräumen und anzufragen, ob sie eine Lampe

furt a. D. wird von der in- und ausländischen Presse viel besprochen. Hauptsächlich in Frankreich hat dieselbe Aufsehen erregt. —

— Der italienische Ministerpräsident Crispi ist zum deutschen Reichsanzler nach Friedrichsruh gereist. Was diese zwei miteinander auszumachen haben, ist bis jetzt noch unbekannt.

— Wie die „Nat.-Ztg.“ meldet, hat der Kaiser von Rußland sein Bild an Kaiser Wilhelm übersandt mit einer eigenhändigen Widmung, in welcher er an die schönen Tage von Peterhof erinnert und den Kaiser bittet, das Bild zum Andenken an diese Tage freundlichst entgegenzunehmen.

— König Oskar von Schweden wird nach offizieller Anmeldung am 30. August in Berlin eintreffen und Tags darauf in der Taufe des jüngsten Prinzen bewohnen. Am 1. September wird er der großen Parade des Gardekorps in Berlin bewohnen und am 2. September die Rückreise antreten. —

— Das Programm für die demnächstigen Flottenmanöver ist nunmehr endgiltig festgestellt. Nach den Uebungen in der Danziger Bucht kehrt das Panzergeschwader nach Kiel zurück. Am 29. und 30. August finden die Hauptfestungs-Kriegsübungen vor Kiel statt. Der Angriff wird von dem Panzergeschwader unter Admiral Knorr gemacht, die Verteidigung wird von dem Admiral v. Blanc geleitet, dem das Schulgeschwader unter Admiral von Kall beigegeben ist. Am 31. August und 1. September finden weitere Uebungen vor Kiel statt, worauf die Flotte von dem kommandierenden Admiral Grafen von Monts inspiert wird. Am Sedantag ist Ruhetag. Am 3. September findet der Zusammentritt der Manöverflotte statt und begiebt sich dieselbe alsdann nach der Nordsee. Am 12. September findet die Auflösung der Manöverflotte vor Kiel statt.

— Wie der Berliner Berichterstatter des „Daily Chronicle“ erfährt, erbot Dänemark sich, ein förmliches Schutzbündnis mit Deutschland zu schließen, falls letzteres ihm einen Teil von Nordschleswig abtreten wolle, aber das Anerbieten wurde zurückgewiesen. Das letztere hat nicht nur die Wahrscheinlichkeit, sondern auch die größte Gewißheit in sich. Was aber Dänemarks Anerbieten betrifft, so ist da nur zu sagen, was in allen anderen ähnlichen Fällen bereits gesagt ist: von dem, was Deutschland hat, wird kein Stein herausgegeben. Will sich Dänemark dem von Deutschland geführten

bringen oder die Lichter am Flügel anzünden sollte. Letzteres trug die junge Freiherrin ihr auf und als Jene sich entfernte, trat sie ans offene Fenster ihres Arbeitszimmers und blickte in die belaubten Kronen der hohen Bäume, die es beschatteten, und sann nach über die Ereignisse dieses Tages, die ihn von den bisher auf Greifenberg verlebten so sehr unterschieden, sann nach über das Betragen ihres Mannes, der zum ersten Mal offen seiner Mutter entgegengetreten war, um sich, ihrer — seiner bürgerlichen Frau — anzunehmen. Rasche Fußschläge, die den Gutshof heraufkamen, weckten sie aus ihrem Sinnen, sie trat vom Fenster zurück und setzte sich ans Instrument, um zum ersten Mal in Greifenberg eines ihrer Lieder zu singen.

9.

Am folgenden Morgen war wiederum die junge Freiherrin früh auf und begab sich in den Garten hinab, um nach dem vielbesprochenen Treibhaus, den Gewächsen und den Blumen zu sehen. Hier war be-

großen Friedensbund anschließen, dann gut. Im übrigen aber wird man in Deutschland Dänemark gegenüber nur den sensus sarcinitatis in Bewegung setzen.

— Die „Münch. Allg. Ztg.“ erfährt aus Berlin, daß Feldmarschall Graf Moltke erklärt habe, er werde unter keiner Bedingung länger in seiner bisherigen Stellung verbleiben, es bedürfe einer Erneuerung des Offizierskorps an Haupt und Gliedern. Gerade Graf Moltke soll seinen Einfluß auf den jetzigen Kaiser geltend gemacht haben, daß eine solche Revision nicht länger aufgeschoben werden könne.

— Der Erbgroßherzog von Oldenburg, der zur Kur auf Helgoland willt, hat, wie der „Hann. Cour.“ meldet, dort einem Seemann das Leben gerettet. Bei großem Sturm hatte sich eine dänische Fischerbarke vom Anker gerissen und trieb dem Uferbollwerk zu, wo durch den Anprall großer Schaden angerichtet worden wäre. Es trat eine Anzahl von Leuten in das Wasser, um den treilenden Kutter abzufangen und ihn vom Bollwerk abzuhalten. Bei dieser Arbeit schlug der Mast des Kutters über Bord und traf einen von der Mannschaft, der blutend von den Wellen erfasst und hinweggetrieben wurde. Da stürzte sich einer der Zuschauer in die Wellen, erreichte den Wegtreibenden noch und hielt den Verwundeten, bis Hilfe herbeikam und derselbe gelandet werden konnte. Es war der Erbgroßherzog von Oldenburg, der diese That ausgeführt.

Ausland.

† Der Zustand des Königs von Holland wird als sehr bedenklich geschildert.

† Dem französischen Nebanchef Bou-langer beginnt sein Glückstern wieder von Neuem zu leuchten. Er wurde in 3 Wahlkreisen mit überwiegender Stimmenmehrheit zum Abgeordneten gewählt. Er kann also von Neuem Lärm reisen.

† Gegen die ausländischen Arbeiter, welche an der Pariser Arbeiterbewegung theilnahmen, soll der Ausweisungsbefehl erfolgen. —

— Die Frankfurter Kaiserrede hat in Petersburg Aufsehen erregt und wird vielfach speziell in Hofkreisen besprochen, da man hier noch öfters die Möglichkeit eines deutsch-französischen Ausgleiches erörterte.

† Nach der Ansicht der englischen Presse hat sich das Verhältnis zwischen Rußland und Deutschland noch nicht viel gebessert. Die Engländer sehen ein Freundschaftsverhältnis dieser beiden Großmächte nicht gerne.

reits der Gärtner mit einem Gehilfen beschäftigt, ihre Vorschläge, die auch seine Billigung hatten, in Ausführung zu bringen, und an geeigneten Stellen wurden Camilien, Oleander, Orangen u. A. auf geschmackvolle Weise aufgestellt, und auch für die kleineren Topfgewächse Plätze ausfindig gemacht. In ihrem Eifer legte Helene selbst Hand ans Werk, und hatte nach wenigen Stunden die Freude, die Arbeit gethan zu sehen, eine Freude, die der Gärtner teilte, und er zugleich sagte:

„Es ist gut, daß die gnädige Frau sich der Sache so schnell angenommen, denn sonst wäre sie auch nie geschehen. Die Gnädigen im Herrenhause haben einmal keinen Sinn dafür. Wollen die Frau Baronin sich nicht diesen Morgen auch den Obst- und Küchengarten ansehen?“

Helene folgte ihm dahin und ließ sich von ihm, was er mit gewisser Genugthuung that, die verschiedenen Schätze desselben zeigen, vom herrlichen Spalierobst bis auf die kleinen roten Radieschen, von denen jeden Morgen der Herr Baron zum Frühstück aß. (F. f.)

† Aus Madrid (Spanien) wird die Entdeckung einer Verschwörung berichtet. Mehrere Offiziere und Unteroffiziere wurden verhaftet. Man glaubt es mit einer weitverzweigten Militärverschwörung zu thun zu haben.

† An der serbisch-rumänischen Grenze wurden am letzten Sonntag 16 bulgarische Unruhestifter, welche sich nach Bulgarien begeben wollten, angehalten und ihnen die Waffen (60 Revolver) abgenommen.

† Die in der türkischen Armee dienenden deutschen Offiziere wurden beauftragt, ihren Posten zu verlassen. Dem deutschen Kapital soll amtlicherseits in Berlin angedeutet worden sein, es sei jetzt nicht an der Zeit, deutsches Kapital in der Türkei anzulegen.

† In der türkischen Provinz Epirus sind infolge Hungersnot Unruhen ausgebrochen. Die Soldaten plündern die Häuser und brennen dieselben nieder. Auch werden die christlichen Einwohner am Leben gefährdet.

Verchiedenes.

* Infolge des heftigen zahlreichen Fremdenverkehrs in München ist im Hofbräuhaus das Bier ausgegangen und die Wirtschaft deshalb gesperrt. Die Münchner sind darüber sehr ungehalten.

* In der Elbe bei Hamburg befinden sich 13 anterhalb Meter lange Krokodile, welche aus einem Schiff entschlüpfen. Die Badenden wurden davor gewarnt.

* In der Nacht vom Dienstag brach in Genf in der Nähe des Bahnhofes Feuer aus, wodurch 8 Wohnhäuser, 7 Magazine und viele Nebengebäude zerstört wurden.

* In Bukarest und Umgebung ist am Sonntag Morgen ein heftiger Erdstoß verspürt worden.

* In der italienischen Stadt Savona haben 1500 Arbeiter wegen Herabsetzung des Lohnes die Arbeit eingestellt.

* In Dianò Marina (Italien), welches voriges Jahr durch Erdbeben ver-

müstet wurde, wurden letzten Sonntag drei heftige Erdstöße verspürt, welche aber keinen Schaden verursachten.

* Der Dampfer „Liberta“ hat auf dem Weg von Newyork nach Stettin bei Neuschottland Schiffbruch erlitten. Alle an Bord Befindlichen sind gerettet worden.

* Aus Canada (England) wird gemeldet, daß ein Gewittersturm im östlichen Ontario gewütet und allein in Quebec einen Schaden von beinahe 2 Millionen angerichtet hat. Viele Personen wurden getötet, Häuser stürzten ein, Pferde und Vieh kam vielfach um.

* Wien, 20. Aug. Ein furchtbarer Wolkenbruch ging über mehrere Ortshafte im Bezirk Korneuburg in Niederösterreich nieder und richtete großes Unglück an. Etwa fünfzehn Personen, darunter eine Wiener Familie, sind ertrunken, fünfzig Häuser eingestürzt, mit Frucht gefüllte Scheunen weggeschwemmt und vieles Hausvieh und viele Pferde in den Fluten umgekommen. Die Leute flüchteten auf Bäume und Dächer, die unter ihnen zusammenbrachen; daher sind auch zahlreiche schwere Verletzungen vorgekommen.

* Waizen, 18. Aug. Gestern nacht brach in der Landwehrfaserne Feuer aus. In den Stallungen verbrannten 45 Pferde. Ein Teil der Pferde rannte gegen die Eisenbahnstation, und es wurden mehrere durch den eben einfahrenden Zug überfahren. Die Lokomotive und mehrere Waggons entgleiteten. Ein Menschenverlust ist nicht zu beklagen.

* Tokio, 17. August. Am 15. Juli ist der seit Menschengedenken für erloschen geltende Vulkan Bandai-San in Fukuoka im nördlichen Teile der Hauptinsel plötzlich ausgebrochen. Die laut „M. N.-Ztg.“ in Tokio anlangenden Telegramme sagen, daß in dem dicht dabeiliegenden Dorfe Jwasemura 56 Häuser zerstört wurden; das Dorf Bibaramura wurde von dem gestauten Flusse Okama überschwemmt. 400 Menschen sind

der Katastrophe zum Opfer gefallen, darunter 150 Kurgäste, welche sich der zahlreichen Schwefel-Quellen wegen dort aufhielten. Gestern dauerte das Feuerpeien und das Erdbeben noch fort.

Handel & Verkehr.

(Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 20. August 1888. In legt vergangener Woche hatten wir heftige Gewitter verbunden mit Hagelschlag in Württemberg; in mehreren Ortshafte wurde dadurch die noch auf den Feldern stehende Ernte, Gartengewächse und reicher Obstregen fast gänzlich vernichtet. Wiederholt eingetretenes schlechtes Wetter, wodurch die Einheimung der Feldfrüchte abermals verzögert, veranlaßte eine kleine Preisbesserung gegen heute vor 8 Tagen an den tonangebenden Handelsplätzen Europas. Auf den württembergischen Schranken herrsche feste Stimmung bei wenig Geschäft. In Ulm kam erstmals neuer Kernen zu Markt, welcher zu 10 Mt. 50 Pf. per 50 Kilo verkauft wurde. Die neuester Nachrichten aus verschiedenen Gegenden über den Stand der Kartoffeln bestätigen ein Umsichgreifen der Krankheit. Der Verkehr war nicht sehr lebhaft bei fester Tendenz.

Wir notieren per 100 Kilogr.

Weizen, bayer. 22 Mt., do. serbisch 22 Mt. 50 Pf., do. südrussisch 21 Mt. 75 Pf., do. ungar. alt 21 Mt. 75 Pf., do. ungar. neu 21 Mt. 75 Pf., Kernen 22 Mt. 50 Pf.

Obstpreiszettel.

(Eßlingen, 18. Aug. Aufleseobst zu 2 Mt. 40 Pf. bis 2 Mt. 50 per Ztr.

(Stuttgart, 21. Aug. Wilhelmplatz: 200 Ztr. Fallobst zu 2 Mt. 80 Pf. pr. Ztr.

(Untertürkheim, 19. Aug. Bei der gestrigen Versteigerung des Gemeindeobsts wurden aus geschätzten 525 Simri 679 M. erlöst.

Revier Welzheim.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Montag den 3. September, morgens 9 Uhr

im „Lamm“ in Welzheim aus den Staatswaldungen der Huten Ebni, Schmalenberg, Rudersberg und Steinenberg:

- 1 Buche 0,73 Fm., 111 Nadelholzstämme mit 3 Fm. I. Cl., 11 II. Cl., 15 III. Cl., 19 IV. Cl., 1 V. Cl., 17 Ausschuß-Langholz; 11 Fm. I. Cl., 5 II. Cl., 1 III. Cl., 15 Ausschuß-Sägholz; Km.: 2 buchene Prügel, 19 Nadelholz-Scheiter, Prügel und Anbruch.

Guten Most

per Liter 12 Pfennig von 20 Liter an aufwärts, hat, so lange noch Vorrat, abzugeben.

Auch leere

Spiritus- & Weinfässer

sind zu haben bei

H. Hohly.

Schuld- und Bürgscheine hält vorrätig die Unterzuberische Buchdruckerei.

Welzheim.

Die Oberamtssparkasse

leicht stets Geld gegen statutenmäßige Sicherheit und mäßigen Zinsfuß aus und könnten gegenwärtig größere Posten erhoben werden.

Oberamtsparcaffier Stähle.

00000000000000000000000000000000

Visitenkarten

in jeder beliebigen Größe werden sauber und billig angefertigt in der Unterzuberischen Buchdruckerei.

00000000000000000000000000000000

Trunksucht.

Daß durch die briefliche Behandlung und unschädlichen Mittel der Heilanstalt für Trunksucht in Glarus Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen:

- N. de Moos, Higel.
- N. Volkart, Bülach.
- F. Dom, Walthen, Courchapois.
- G. Krähenbühl, Weid b. Schönenwerd.
- Frd. Eschanz, Köthenbach, Rt. Bern.
- F. Schneeberger, Biel.
- Frau Furrer, Wäfen.

Garantie. Halbe Kosten nach Heilung. Zeugnisse, Prospekte, Fragebogen gratis! Adresse: Heilanstalt für „Trunksucht“ in Glarus (Schweiz).

6 Wagen Zimmerspähne

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Murrhardt.

Bettfedern

in verschiedenen Qualitäten empfiehlt zu den billigsten Preisen

Fr. Horn.

Bandwurm.

Herr Dr. Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, hat mich von einem Bandwurm mit Kopf in 1 1/2 Stunden mit unschädlichen Mitteln ohne Vorkur befreit. Behandlung brieflich! Morikon, April 1887. Fr. Fischer. Keine Geheimmittel! Adresse: Dr. Bremicker, postlaagerud Konstanz.

2 tüchtige Schreiner

finden dauernde Beschäftigung in Bekler's Möbel- u. Bauschreinerei Aalen.

Volkfest-Lose

pro Stück 1 Mark sind zu haben bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

Lager
in
halbwoll. und baumwoll.
Hosenzeugen,
Halbflanelle u. Sommerzeuge,
Bettjadenstoffe,
Druckkatune
in bester Qualität,
Schurz- & Blousenzuglen,
Baumwolltuch,
Futterstoffen,
wollene und baumwollene
Strickgarne,
alle Sorten Webgarne
in anerkannt bester
Qualität,
Cigarren.

Die
Kleiderfärberei & Druckerei
von
G. Hinderer

in
Welzheim
empfiehlt sich im Färben & Drucken aller Arten
wollener, halbwoll. & baumwoll. Kleider
(zertrennt und unzertrennt),
Ueberzieher, Hosen & Röcke
werden unzertrennt ungefärbt u. durch Defatierapparate
wieder schön hergerichtet.
Billige Preise, schnelle Bedienung.

Lager
in
Fuhrmanns-, Schäfer-
& Metzgerhemden,
fertige
Blousen & Hemden,
Pferdedecken,
alle Arten Schürzen
(eigenes Fabrifat)
aus starkem Baumwolltuch,
Gummibänder,
Gummi-Hosenträger,
Schlipse, Kragen, Manschetten,
Flor u. Sammtband.
Spitzen & Krausen,
Seide,
Straug- & Maschinen-Faden,
Nähnadeln
2c. 2c.

!!! Lager in fertigen Herrenkleidern zu äußerst billigen Preisen !!!

Kleider-Ausverkauf.

Über den Markt halte einen großen Ausverkauf in
Herren- und Knabenkleidern
und gebe, um vollständig zu räumen, zu spottbilligen
Preisen ab.
Um zahlreichen Besuch bittet
E. Lemberger aus Gmünd.
Mein Stand befindet sich bei Färber Hinderer.

Welzheim.

Bitte um Beiträge für die Hagelbeschädigten.

Angeichts der großen Not, welche das schreckliche Hagelwetter in Kaisersbach,
Kirchenberg, Ebni, Eulenhof, Spazenhof 2c. verursacht hat, erlaubt sich der Unterzeichnete
um milde Gaben zu bitten, welche er gerne in Empfang nimmt und weiterbefördert.
Oberlehrer **Fener.**

Murrhardt.

Fässer!

Leere Weinfässer

von 200—500 Liter — aus gutem Eichenholz und gut gebunden, nur einmal
gebraucht — daher zu Mostfässern sehr geeignet, verkauft billigt
Albert Böhringer.

Albert Böhringer, Murrhardt

empfiehlt **klein-Eisenwaren** aller Art, als:
Thürschlösser, Kasten- & Kommodenschlösser, Vorhang-, Pult- und
Kofferschlösser, Thürbänder, Ladenbänder, Stedelbänder, Fischband &
Zapfenband, Ladensefem, Ladenainge, Vorreiber & Miegel, Bettladen-
beschlüge, alle Sorten Drahtstifte, Bretternägeln, Schloßnägeln und
Schrauben, ausgeglühten Draht in versch. Stärke zum Gypsen und Latten-
binden, Spahn- & engl. Handsägen-Blätter, Hobeleisen, Stemmeisen,
Centrumbohrer, Weidenbohrer u. s. w.


alles in schöner Auswahl, guten Qualitäten und zu ganz besonders billigen Preisen
L. Unterzuber'sche Buchdruckeri Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.

Welzheim.


Sehe meine
 **Pferde**
sowie 3 Wagen 
dem Verkaufe aus
Oberamtspfleger **Stähle.**



Welzheim.

Ueber den Bartholo-
mäus-Feiertag
 **Mehlsuppe**
mit Tanz-
Unter-
haltung 
bei

 **ausgezeichnetem**
Lager-Bier,
wozu freundlichst einladet
Hiller z. „rothen Döfen“.

Welzheim.

Nächsten Feiertag, mittags, ver-
kaufe ich
 **12 Stück Faß,**
1 bis 2 Eimer haltend.

 **Treber** 
gebe ich jederzeit in kleineren Quantitäten
ab.
G. Wörner,
Bierbrauerei zum roten Döfen.

Murrhardt.

Fässer

in großer Auswahl bei **Fr. Horn.**